

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 58 (1998-1999)

Heft: 12: Lasst Rollen rollen! : Gleichstellung in Lehrmittel

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

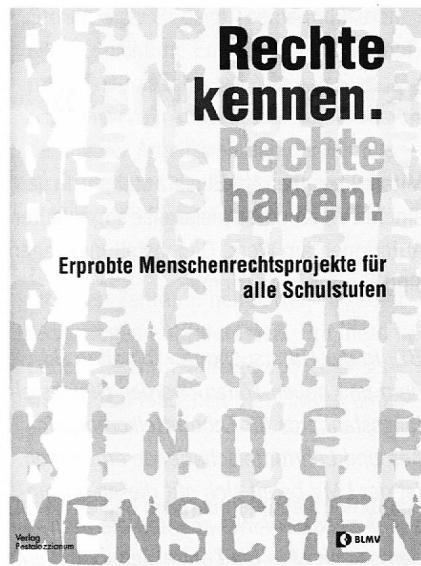
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



■ Rechte kennen. Rechte haben!

Erprobte Menschenrechtsprojekte für alle Schulstufen

Ein Sternmarsch am Tag der Kinderrechte? Das Thema Todesstrafe an einer Berufsschule? Menschenrechtsbildung an einer Schule für Hörbehinderte?

Im Dossier **Rechte kennen. Rechte haben!** werden 13 Unterrichtssequenzen zu verschiedenen Aspekten der Kinder- und Menschenrechte beschrieben und reflektiert. Das Dossier enthält eine Sammlung von Anregungen und Ideen, die aus der Praxis stammen: die Projekte wurden in verschiedenen Primar- und Sekundarschulen (Sek.I und II) der ganzen Schweiz durchgeführt. Eine Materialliste sowie hilfreiche Adressen – z.B. auch von den Lehrpersonen, die das beschriebene Vorhaben realisiert haben – und kurze Sachinformationen für Lehrerinnen und Lehrer machen das Heft zu einem nützlichen Planungsinstrument.

Rechte kennen. Rechte haben!
Erprobte Menschenrechtsprojekte für alle Schulstufen
Verlag Pestalozzianum/BLMV 1999
64 Seiten, Fr. 19.80

erhältlich bei der Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustr. 31, 3001 Bern, Tel. 031 389 20 21, Fax 031 389 20 29 und im Lernmedien-Shop*, Stampfenbachstr. 121, 8006 Zürich, Tel. 01 368 26 46, Fax 01 368 26 49

*Der Lernmedien-Shop wird vom Pestalozzianum Zürich, dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und der Stiftung Bildung und Entwicklung in Partnerschaft geführt.

■ Ich habe getötet

Ein Dokumentarfilm von Alice Schmid zum Thema Kindersoldaten in Liberia 26 Minuten / d, f, i, e

In Liberia zogen die Kinder mit 8 Jahren in den Krieg. Jahrelang kämpften und töteten sie im blinden Glauben an die grossen Versprechungen der Rebellenführer. Heute sind sie knapp 20-jährige KriegsveteranInnen.

Genauso wie die Jungen wurden auch die Mädchen rekrutiert. Oft war ihr Weg noch schwieriger. Sie wurden zum Töten gezwungen, mussten den Rebellen kochen, wurden von ihnen vergewaltigt – jahrelang. Schlafstörungen, Angstzustände und Depressionen begleiten die jungen KriegsveteranInnen. Viele leiden an Geschlechtskrankheiten. Sie sind heute zu alt für den Schulbesuch, haben kaum eine Zukunftsperspektive. Ihr grösster Wunsch ist, in der Gesellschaft integriert zu werden, nutzvoll sein, etwas lernen.

Radio «Talking Drum» versucht mit seinen täglichen Hörspielen den jungen KriegsveteranInnen Hoffnung für eine Zukunft zu machen.

Hintergrund

Der 7-jährige Bürgerkrieg in Liberia hat Tausende von KriegsveteranInnen im jugendlichen Alter von 17-25 Jahren hinterlassen. Diese Generation zog teils schon 8-jährig in den Krieg. Psychisch und körperlich schwer traumatisiert, zu 95% Analfabeten, arbeitslos und von ihren Familien ausgestossen, rächen sich heute diese jungen Menschen an ihrem ungewollten Schicksal. Um ihr Überleben zu sichern überfallen sie nachts, beuten aus, töten weiter oder prostituiieren sich.

Radio «Talking Drum» produziert Hörspiele, die täglich über den Aether gehen. Es ist Hoffnungsträger für ein zerstörtes Land, wo es keinen Strom, kein Wasser, keine

Kommunikationsmittel mehr gibt. Die Radioleute treten auch in den Strassen auf. Im Busch verteilen sie der Bevölkerung Radios mit Handkurbeln. Ihr tägliches Motto ist Verzeihung, Rückführung der Jugendlichen in die Dörfer, Zusammenführung der Familien.

Drehbedingungen

Es war extrem gefährlich und verboten, in Liberia über Kindersoldaten einen Film zu drehen. Dass Präsident Taylor weiter Kindersoldaten ausbildet, ist ein offenes Geheimnis. Die Gespräche mit den jungen KriegsveteranInnen drehten wir versteckt um weder ihr Leben noch das unsere zu gefährden.

Ciné A.S. Filmproduktion GmbH, Am Wasser 55, CH-8049 Zürich, Tel. 01 342 25 15, Fax 01 342 26 56
E-mail cineas@cyberlink.ch, Vertrieb: Ursula Egger
Tel. 01 948 15 47 Fax 01 948 07 58

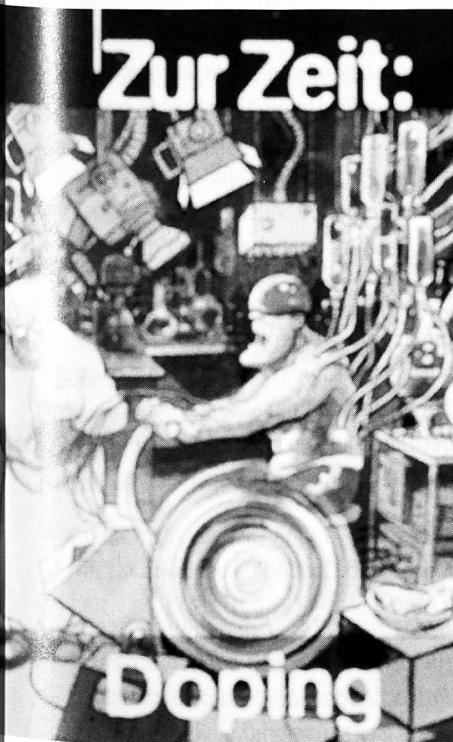
■ Die Reihe «Zur Zeit:» des Berner Lehrmittel- und Medienverlages

Aktuelle Themen aus Politik, Gesellschaft und Kultur finden nur schwer den Weg in die offiziellen Lehrmittel. Sie sind bisweilen zu kurzlebig oder stellen Lehrkräfte vor die schwierige Aufgabe, innert kurzer Zeit genügend interessante Materialien zu beschaffen. Für die Behandlung aktueller Themen steht im «normalen» Unterricht überdies recht wenig Zeit zur Verfügung. Diesem Umstand begegnet der Berner Lehrmittel- und Medienverlag BLMV mit der neuen Zeitschriftenreihe «Zur Zeit:». Eine interessante und grafisch ansprechend gestaltete Zeitschrift lädt die Schülerinnen und Schüler dazu ein, sich in ein Thema einzulesen, sich eine Meinung zu bilden. Das aktuelle Thema wird im Schülerheft von verschiedenen Seiten beleuchtet und mittels verschiedener journalistischer Gestaltungsmittel anregend

präsentiert. Die Sichtweise der Jugendlichen selbst wird stets berücksichtigt, etwa in Rundtischgesprächen mit Schülerinnen und Schülern. Da der Inhalt bewusst ohne didaktische Anmerkungen präsentiert wird, stellt der Verlag jeder Ausgabe ein Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer zur Seite. Dieses beschreibt die Relevanz des Themas für Jugendliche, stellt den Bezug zu den Lehrplänen her und zeigt auf, wie das Schülerheft gezielt im Unterricht eingesetzt werden kann. So enthält das Begleitheft eine detaillierte Planung für vier bis zehn Lektionen, Kopiervorlagen und Arbeitsaufträge sowie Anregungen für eine allfällige Vertiefung des Themas mittels weiterer Medien (z.B. Internet).

Die ersten zwei Nummern «Zur Zeit: Doping» und «Zur Zeit: Balkan» sind im Berner Lehrmittel- und Medienverlag, Güterstrasse 13, 3008 Bern. Telefon 031 380 52 52 erschienen. Die dritte Ausgabe zum Thema «Schatten des zweiten Weltkrieges» wird Ende dieses Jahres vorliegen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne: Christian Graf-Zumsteg, Projektleiter «Zur Zeit:», Berner Lehrmittel- und Medienverlag, Telefon 031 380 52 21, e-mail: christian.graf@blmv.ch



■ **Die Ausbildung von Lehrpersonen für die Basisstufe**

Eine Prospektivstudie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Die Prospektivstudie «Bildung und Erziehung der vier- bis achtjährigen Kinder in der Schweiz» (EDK-Dossier 48A), welche 1997 erschien, schlug die Einführung einer Basisstufe vor. Sollten Basisstufen eingeführt werden, wäre die professionelle Ausbildung entsprechender Lehrpersonen eine unabdingbare Voraussetzung dafür. Basierend auf dieser Prämisse mandatierte die Kommission «Allgemeine Bildung» der EDK (KAB) im Mai 1997 zwei Expertinnen, das Profil einer zukünftigen Basisstufenlehrperson zu entwerfen sowie konkrete Vorschläge für eine entsprechende Ausbildung auszuarbeiten.

Der soeben erschienene Expertinnenbericht «Die Ausbildung von Lehrpersonen für die Basisstufe» zeichnet das Berufsbild einer professionell ausgebildeten Lehrperson, welche zielorientiert und autonom handelt und ihre Praxis auf dem Hintergrund von wissenschaftlich gesichertem Wissen reflektiert und weiterentwickelt. Der berufswissenschaftlichen und berufspraktischen Ausbildung wird dabei ebensoviel Gewicht beigemessen wie der fachwissenschaftlichen. Der Bericht präsentiert eine innovative Ausbildungskonzeption, welche nicht nur für die Ausbildung von Lehrpersonen für die Basisstufe, sondern auch für diejenige anderer Lehrkräftekategorien modellhaft sein kann. Ein Fokus des Berichts richtet sich auf die Tatsache, dass es darum geht, eine neue Lehrkräftekategorie für eine neue, noch zu schaffende Basisstufe auszubilden und dass die Ausbildung dieser Lehrpersonen daher mit der Entwicklung der Basisstufe rückgekoppelt werden muss. Innerhalb der vorgeschlagenen Ausbildungsstrukturen oder -gefässe soll unter anderem erreicht werden, dass, ausgehend von den zwei Bildungskulturen

«Kindergarten» und «Primarschule», sich eine neue Kultur «Basisstufe» entwickeln kann.

Die EDK-Arbeitsgruppe Lehrerbildung (ALB) und die KAB haben den Bericht der beiden Expertinnen mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Sie empfehlen, dass die laufenden Reformen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung die mögliche Entwicklung einer Basisstufe mitberücksichtigen.

Reformprojekte grösserer Tragweite wie die Entwicklung einer neuen Schulform bzw. einer neuen Ausbildung müssen schrittweise und sorgfältig angegangen werden. Dies gilt auch für das vorliegende Projekt. In diesem Sinn stellt der vorliegende Expertinnenbericht eine Prospektivstudie und eine Diskussions- und Reflexionsgrundlage dar.

Die EDK wird in einer ganzheitlichen Perspektive – insbesondere unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf andere Schulstufen und im Zusammenhang mit dem EDK-Dossier «Bildung und Erziehung der vier- bis achtjährigen Kinder in der Schweiz» – zu den Vorschlägen Stellung nehmen.

Kontaktperson: Ursula Seres-Hottinger, EDK-Generalsekretariat, Zähringerstrasse 25, Postfach 5057, 3001 Bern

Neue Sekretariats-adresse:

LGR-Sekretariat

Fadail 2C

7078 Lenzerheide

0878/808 410

blv-lgr@bluewin.ch

■ Die sinnlichen Wurzeln der Sprache

Der in Haldenstein wohnende Journalist Kaspar Schuler hat mit der Aargauer Lehrerin Regine Suter ein Sprachprojekt entwickelt, das die Kinder zu den Wurzeln der Sprachentstehung führt.

«Sprache, das ist doch viel mehr als Orthographie, Grammatik, Lückentexte und Aufsätze. Sprache, das ist sinnliche Begegnungslust.» Diese Aussicht stand am Anfang einer herbstlichen RhB – Fahrt. An ihrem Ende, in Cinuos – chel – Brail, war die Idee ausgegoren, ein einwöchiges Deutschprojekt ausgearbeitet, das PrimarschülerInnen die pure Lust an der Sprache aufs Neue vermittelt. Nicht, dass diese Idee auf unserem eigenen Mist gewachsen wäre. Pate stand der Pädagoge Heinrich Roth, der 1948 postulierte, dass sinnlich entdeckendes, direktes Erleben jeden Lerninhaltes die entscheidende Grundlage für sinnstiftendes, direktes Erleben sei. Dazu müsse, so Roth, das Kind die Chance erhalten, den Lerninhalt in seinen Ursprüngen und der ganzen Entstehung und Entwicklung persönlich (neu) zu erleben.

Geht das mit der Sprache, die einerseits eine jahrtausendalte Kulturgeschichte mit sich trägt und andererseits von jedem Menschen auf individuelle Art und Weise gelernt wird, in einem jahrelangen Prozess?

Es geht. In einer halbverregneten Maiwoche grunzten zweiundzwanzig DrittklässlerInnen durchs Unterholz im Aargauer Wald, tanzten sprachlos zu Trommelrhythmen ums Feuer, stöberten in Wörterkisten, forschten nach ihren eigenen Sprachwurzeln, fanden Laute und einen neuen Namen für sich, fügten ihn mit denjenigen der KameradInnen zu einem Sprechreim, drangen weiter vor, zu den Wörtern, spielten Theater mit einem einzigen Wort und zottelten schliesslich lauschend durchs Dorf, auf der Suche nach einem Gedicht. «Die Bienen brummen unbewusst», hieß Marina nach dem Streifzug fest. Stefan hingegen geriet sich einmal mehr mit Fras-

her in die Haare und reimte ein blindwütiges Schmähgedicht auf seinen ausländischen Klassenkameraden. Nichtsdestotrotz schaffte Stefan es aber auch, mit Frasher zwei Stunden lang am gleichen Bild zu malen, wortlos, (beinahe) nur mit Zeichensprache kommunizierend. Ohne Stimme, unbewaffnet, kamen sie sich ein wenig näher.

Am Schluss der Woche fieberten die SchülerInnen beim eigenen Geschichten schreiben still vor sich hin. Das Finale war eine im Klassenkreis spontan erfundene Geschichte. Sie handelte vom Dorf mit den farbigen Häusern, wo ein blauer Junge und ein violettes Mädchen ein punktiertes Monster bändigen. Wie? Darüber gibt es 22 Versionen, mindestens.

Eine Reise zurück, zum Ursprung der Sprache, und wieder nach vorn. Was hat die Kinder fasziniert? «Spannend war, dass wir Wörter aussuchen konnten. Dabei kamen mir so viele Sachen in den Sinn.» «Mir gefiel, dass wir ein Ding aus dem Koffer nehmen und es den anderen vorspielen durften.» Und viele genossen, rückblickend, die wortlosen Stunden im Wald, am Feuer, mit Trommel und Schlangenbrot, «wo wir einen Laubfrosch und einen Feuersalamander gesehen haben.»

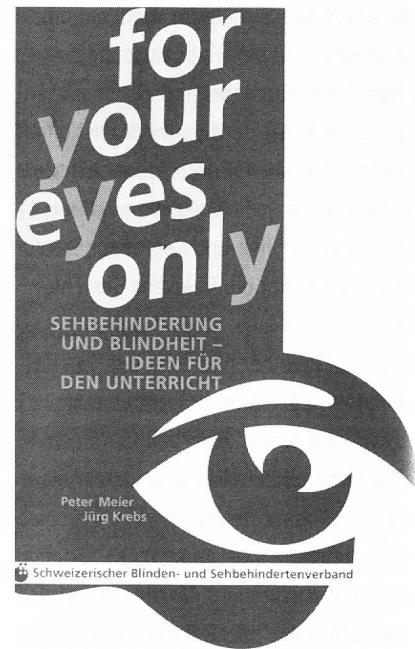
Uns ProjektleiterInnen hat diese Woche verblüfft, berührt und ab und zu kräftigst herausgefordert.

Schulprojekt als Angebot

Die Projektwoche «Sinnliches Spracherlebnis» kann ausgebaut, verändert und auch OberstufenschülerInnen schmackhaft gemacht werden: Graffiti, persönliche und gesellschaftliche «Sprachgrenzen» (bis hin zur Auseinandersetzung mit dem Antirassismus-Paragraphen) können thematisiert und erlebt werden.

Wer sich für die Erfahrungen im Aargau interessiert, wendet sich an Regine Suter (Chosthus, 5024 Küttigen; 062/827 10 55).

Wer darüber hinaus sich für die Durchführung einer sinnlichen Sprachwoche interessiert, in der eigenen Klasse oder als Projektwoche im ganzen Schulhaus, wendet sich an Kaspar Schuler (Postgass 6, 7023 Haldenstein; 081/252 51 50).



■ For your eyes only

Unter diesem Titel hat der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertverband eine neue Unterrichtsmappe herausgegeben mit einer Fülle von Anregungen und konkreten Unterrichtsideen zum Thema Sehbehinderung und Blindheit.

Ein Hauptgewicht liegt bei den Sinneserfahrungen unter Ausschluss des Sehens mit überraschenden Ideen, die zum Experimentieren anregen. Teil 1 enthält Unterrichtsideen: Hinweise, methodische Anleitungen, Lektionsbeispiele, ergänzt durch Hinweise für Unterrichtsprojekte sowie einen Vorschlag für die Gestaltung einer ganzen Projektwoche. Teil 2 «Werkzeugkiste» enthält Arbeitsblätter, Lesetexte und Fachinformationen zum Kopieren.

Die Unterrichtsmappe eignet sich auch, um auf die Probleme von Randgruppen einzugehen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie fremd sind und daher Angst machen. Bei der Darstellung von Angst wird auf die dominierende Rolle der Augen eingegangen.

«For your eyes only» ist vor allem für die Mittel- und Oberstufe konzipiert.

Bezug zu Fr. 14.– bei: Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband, Ressort Information, Laupenstrasse 4, 3008 Bern, Telefon 031 390 88 00



■ Eine «Hör-Kiste» als lebendige Unterrichtshilfe

Das im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit geschaffene Medienpaket «Ganz Ohr» ermöglicht Lehrkräften, Informationen über das menschliche Gehör und dessen Schutz auf anschauliche Art und Weise in den Unterricht einzubauen.

Die Medienkiste dient als fachliche und materielle Grundlage sowie als Ideenlieferant. Sie enthält verschiedene Hefte und Broschüren mit Basisinformationen rund um den Themenkreis Gehör, Lärm und Kommunikation. Bilder- und Lesebücher, Comics, Videos, CDs, Spiele, Hörexperimente und Aktionsmaterialien laden die Kinder ein, sich spielerisch mit dem Thema auseinanderzusetzen. Der Ideenofen vermittelt engagierten Lehrkräften viele Anregungen, Tipps und konkrete Unterrichtsvorschläge. Damit können erlebnisreiche Einzellektionen, Aktionstage oder Projektwochen zum Thema «Hören» durchgeführt werden.

Der Verein für Hörbehinderte Chur und Umgebung stellt das Medienpaket allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Ausleihstandort:

Kantonsbibliothek, Karlihofplatz
7601 Chur, Tel. 257 28 28

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 9.00-17.45 Uhr
Mi, Fr 9.00-18.45 Uhr
Sa 9.00-15.45 Uhr

Kontaktadresse: Florian Thöny, Obere Quader 3, 7206 Igis, Telefon 322 43 73

■ Leben im Weltraum

Unterrichtshilfe zum Thema Raumfahrt

Vor einem Millionenpublikum setzte 1969 erstmals ein Mensch seine Füsse auf den Mond. Im Taumel der Begeisterung für dieses Ereignis sprach man von der Eroberung des Weltraums. Was ist 30 Jahre später davon realisiert? Wie hat die Raumfahrt unser Leben verändert und wie sieht der Alltag auf einer Raumstation aus? Eine neue Unterrichtshilfe bietet die Grundlage, um im Schulzimmer und im Verkehrshaus der Schweiz diesen nachzugehen.

30 Jahre nach der ersten Mondlandung hat das Verkehrshaus der Schweiz seine Raumfahrtausstellung COSMORAMA völlig umgekämpft. Die neue Ausstellung mit dem Titel «Leben im Weltraum» ist nicht nur technisch orientiert, sondern versucht darzustellen, wie sich die fehlende Schwerkraft im Weltraum auf den Menschen und auf seine Umgebung auswirkt. Welche Chancen und welche Risiken bietet die Raumfahrt? Inwiefern hat die Raumfahrt unseren Alltag bereits beeinflusst? Wie sieht die Raumfahrtzukunft aus?

Ein neuer Unterrichtsvorschlag des Verkehrshauses bietet Anregungen, wie dieses Thema für Schülerinnen und Schüler gewinnbringend angegangen werden kann. Verbunden werden Experimente im Schulhaus, mit einem Besuch im Verkehrshaus. Dort steht nebst dem Besuch des COSMORAMAS auch der packende IMAX-Film «Mission to MIR» und ein Besuch des Planetariums auf dem Programm. Der Anmarsch vom Bahnhof Luzern zum Verkehrshaus wird gleichzeitig zum Planetenweg, welcher die Größenverhältnisse in unserem Sonnensystem anschaulich macht.

Der Unterrichtsvorschlag «Leben im Weltraum» ist ab Ende Oktober erhältlich. Preis: Fr. 10.- (+ Portokosten). Schriftliche Bestellungen sind zu richten an: Verkehrshaus der Schweiz, Bildung & Vermittlung, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, Fax: 041 370 61 68, E-Mail: education@verkehrshaus.org

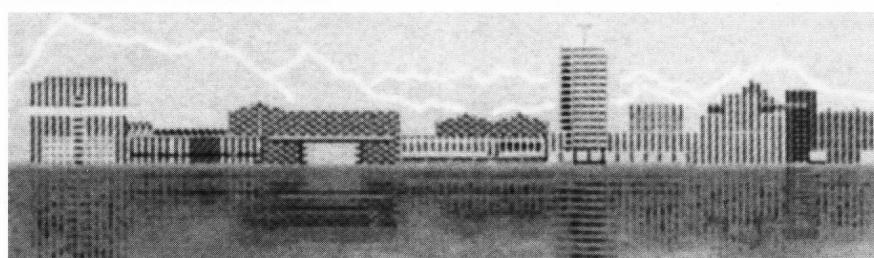
■ Königreich der Elefanten

Der neue IMAX-Film «Königreich der Elefanten» zeigt in packenden Bildern den Überlebenskampf eines afrikanischen Dickhäuter-Clans.

Gedreht in den Nationalparks Kenias und Simbabwes führt uns «Königreich der Elefanten» den Luft- und Überlebenskampf einer afrikanischen Elefanten-Sippe mit packenden Bildern vor Augen: Die kräftezehrenden Wanderungen in sengender Hitze, den erlösenden Moment des Regnens, Wasserspiele, Bullenkämpfe, und eine Elefantenhochzeit. Der Film wird im IMAX Filmtheater in Luzern ab 1. November täglich gezeigt.

Dr. Iain Douglas erforscht seit den 70er Jahren intensiv das Verhalten der grössten Landsäugetiere. Als Gründer der Organisation «Save the Elephants» kämpft er seit Jahrzehnten für den Erhalt ihrer Lebensräume, gegen den illegalen Handel mit Elfenbein und für die Verbesserung des Verhältnisses zwischen Mensch und Tier. Er hat als wissenschaftlicher Berater das IMAX-Filmprojekt «Königreich der Elefanten» begleitet.

Ort: IMAX Filmtheater im Verkehrshaus der Schweiz; Zeit: 12.00 bis 16.00 Uhr (Anzahl Plätze beschränkt).
Anmeldung für Gruppen: Verkehrshaus der Schweiz, Bildung & Vermittlung, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, Tel. 041 375 75 75, Fax 041 375 75 00 E-mail: education@verkehrshaus.org Internet: www.imax.ch



■ La Cuminanza Mussadras Ru- mantschas (CMR)

ha puspei ina presidenta.

Mesjamna, ils 15-09-99 ha la CMR teniu sia radunonza generala en l'aula dalla scola professiunala a Cuera.

Denter las 15 tractandas figuravan era las elecziuns. Tschun onns ditg ei la CMR vegnida tgamunada dad in collectiv. Mintgamai 5 mussadras ord igl intschess romontsch rugalavan las fatschentas e representavan ils interess dallas mussadras. Schegie che la lavur el collectiv funcziunava dètg bein, era il giavisch dallas commembras da puspei haver ina presidenta fetg gronds. Unanimamein han las commembras activas elegiu dunna *Ladina Maissen-Huder* sco nova presidenta. Il vehement applaus ha mussau che las mussadras eran contentas ed engrazieivlas da puspei haver enzatgi al guvernagl. Sper la presidenta ein aunc las dunnas *Madlaina Giovanoli* e *Heidi Caviezel* vegnidas confirmadas. Damai che la cassiera Annina Nicolay e l'actuara *Bettina Schaller* havevan demissiunau, ha la radunonza stuiu eleger duas successuras. Las collegas *Isabella Defuns-Gamboni* e *Sidonia Melcher* ein semessas a disposiziun. Era ellas ein vegnidas elegidas unanimamein. Cordialas

gratulaziuns! Ad Annina e Bettina in grond engraziamenti per la buna lavur ch `ellas han prestau per la CMR.

Damai che la CMR ei ina organisaziun da scalem dalla Magistraglia Grischun (MGr) ch`ei seconstituida da niev ed ha perquei novas statuttas, ha era la CMR stuiu reverder quellas. Senza grondas discussiuns ei la proposta per la revisiun dallas statuttas vegnida acceptada. La collega Madleina Giovanoli representanta dalla MGr ha rapportau e declarau las fatschentas e giavischs da l'unio scolastica aschi compe-

tentamein, che tuttas commembras han mintgamai approbau las propostas dalla suprastonza. Annina Nicolay ha orientau sur dalla preparaziun pil di da scolaziun dallas mussadras che ha liug ils 15 d'uos 2000 en l'Engiadina aulta. La radunonza ha elegiu ina grupper da lavur che saccumpona ord mussadras dalla regiun. Quellas han l'incumbensa da planisar ed organisa il di dallas mussadras romontschas. Igli ei mo da sperar che biaras mussadras ord igl entir intschess romontsch suondian al clom ord l'Engiadina e separtizipeschian stediamein a quei di das scolaziun.(HC)

Nova suprastonza dalla

Cuminanza mussadras Rumantschas (CMR)

Maissen Huder Ladina

Rüfiwiesweg 14, 7203 Trimms

presidenta

Caviezel-Cathomen Heidi

Denter Ers 10, 7403 Razén

vicepresidenta

Melcher Sidonia

Sotchà 654, 7550 Scuol

actuara

Defuns-Gamboni Isabella

Via dalla staziun 33, 7130 Glion

cassiera

Giovanoli Madlaina

Chesa Cristiania, 7514 Segl-Maria

assessura

**Aktuelle Strominfos
Unterrichtshilfen
PC-Spiel «Power Manager»**

WWW.nok.ch

NOK Nordostschweizerische Kraftwerke, 5401 Baden, nokinfo@nok.ch



**Der Familienrat zieht um!
vom Mittwoch-Nachmittag auf den Dienstag-Abend
20.00-21.00 Uhr**

**Familienrat
November bis
Dezember 1999**

1. November

Eideien und verschweigen

Ruedi Welten

Sexuelle Gewalt an männlichen Opfern

(22.11.1999, 22-23 Uhr, DRS1)

2. November

Holzkötzchen, Playstation & Co.

Margrit Keller

Welches Spielzeug macht welchen Sinn?

(29.11.1999, 22-23 Uhr, DRS1)

3. November

Von eleganten Lösungen, freundlichen Zahlen

und schönen Wegen

Cornelia Kazis

Neue Wege im Mathematikunterricht

(06.12.1999, 22-23 Uhr, DRS1)

Kantonale Stufenkonferenz

1-3 STUKO

Ausserordentliche Konferenz 1-3 Stuko

Mittwoch, 24. November 1999, 14.00 Uhr in der Aula des Barblanschulhauses, Chur
Traktanden:

1. Begrüssung
2. Statutenänderung: Artikel 12.3 (Vermögen)
3. Auflösung der kantonalen Stufenkonferenz
4. Vorgehen (Finanzen)
5. Mitteilungen und Umfrage

Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich der Vorstand.

Agenda

November

Samstag, 13. November
10.00-16.45 Uhr
Cycle d'Orientation de Pérrolles,
Bd. de Pérrolles 68, Fribourg
Tatort Schule: Von der Gewaltbereitschaft zur Konfliktfähigkeit

Samstag, 20. November
Gemeinschaftszentrum
Buchegg, Zürich, Bucheggstr. 93
SADS-Symposium «Theater-Pädagogik – interkulturell»

Samstag, 20./21. November
Treffen schweizerischer
Mehrklassenlehrkräfte in Flums SG
**Thema: Integration an
Mehrklassenschulen**
Anmeldungen und detaillierte
Informationen bei:
Manuela Rauch, 7206 Igis
Telefon 081/322 52 47

neu Mittwoch, 24. November
14.00 Uhr, Aula des Barblanschulhauses Chur
**Ausserordentliche Konferenz der
Stuko 1-3**

Dezember

neu Samstag, 4. Dezember
16.15 Uhr, Kinotheater Rätia,
7430 Thusis
Anmeldung: Tel. 630 06 56
**Märchen und Lieder zu
Weihnachten**
Mit Doris Portner und
Schüler/Innen aus der Region
Kulturprogramm für Schülerinnen
und Schüler in Mittelbünden

Januar 2000

neu Mittwoch, 26. Januar 2000
16.15 Uhr, Kino Rätia
7430 Thusis
Anmeldung: Tel. 630 06 56
**Cello, mehr als eine
Hundegeschichte**
Puppentheater Bleisch spielt für
Menschen ab 6 Jahren
Kulturprogramm für Schülerinnen
und Schüler in Mittelbünden